



Flöte

# Dass sich unsre Wege trennen

Junges Gotteslob Nr. 364

T: Eugen Eckert

M + Arr: Peter Reulein

**Intro**

Pop - Ballade ♩ = 96

4

Str. 1 tacet bis Takt 13

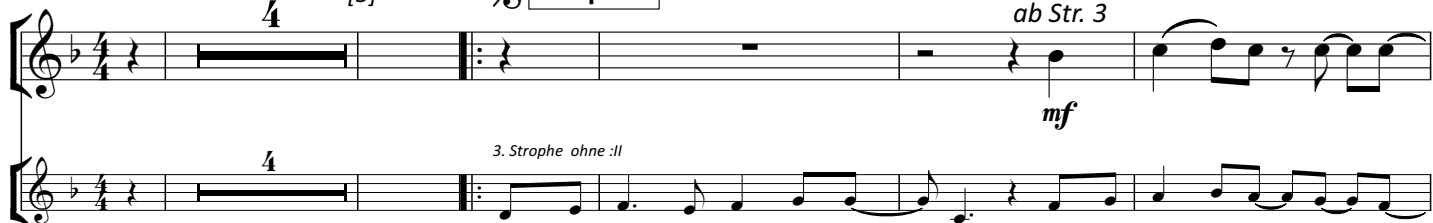
[5]

**Strophen**

ab Str. 2+3

ab Str. 2+3

ab Str. 3



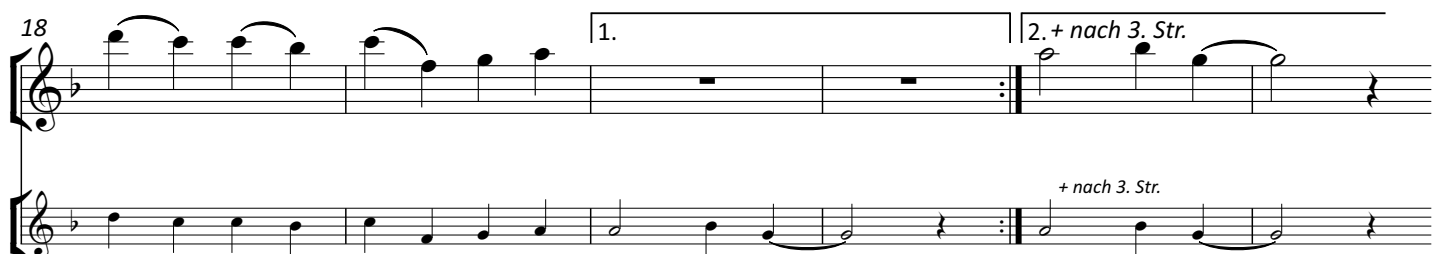
1. Dass sich uns - re We - ge tren - nen, ist ein Teil im Le - bens - lauf,  
2. Manch - malscheint die Zeit zu flie - gen, e - ben noch war reich - lich da,  
3. Sei ge - wiss, im Ab - schied neh - men soll'n wir auf - ge - ho - ben sein,



und wenn wir jetzt wei - ter - zie - hen, passt Gott si - cher auf uns auf. Eb - be,  
und jetzt ist sie ab - ge - lau - fen, plötz - lich rückt der Ab - schied - nah. Saat und  
denn im Ster - ben und im Le - ben lässt uns nie - mals Gott al - lein. Eb - be,



Flut, ihr ste - ter Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn. Mö - ge  
Ern - te, Frost und Hit - ze, Got - tes Rhyth - mus bleibt be - stehn. tags und  
Flut, ein gro - ßer Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn, sei be -



dir dein Weg ge - lin - gen bis zum Wie - der - sehn.  
nachts soll dein Weg glü - cken bis zum → Wie - der - sehn.  
hü - tet und be - glei - tet bis zum -T/M © Dehm Verlag Wie - der - sehn.

[23] **Refrain**

Gott seg - ne und be - hü - te dich... Got - tes Ant - litz leuch - te dir. Got - tes Macht sei Schirm und

Refr. nach Str. 3, letztes Mal

→ 3. Str.

29 zu Coda ⊕ (T. 36) 1. 31 2. **D.S. al Coda**

Schutz für dich, geh dei - nen Weg in Frie - den. Gott dei - nen Weg in Frie - den.

36 **Zwischenspiel**

dei - nen Weg in Frie - den.

41 rit. . . . .

**letzter Refrain**

A tempo ♩ = 96

[44] 2.x

Gott seg - ne und be - hü - te dich... Got - tes Ant - litz leuch - te dir. Got - tes Macht sei Schirm und

50 1.x + 2.x 51 1. 2. rit. . . . . (fine)

Schutz für dich, geh dei - nen Weg in Frie - den. Gott dei - nen Weg in Frie - den.